

Protokoll der Pfarrgemeinderatssitzung Sankt Bonifatius zu Frankfurt am Fest der Heiligen Amalia (8. Juli) 2021, 19h30, im Großen Pfarrsaal

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder:

Ann-Kristin Müller (Sitzungsleitung),

Barbara Brüning,

Michael Christof,

Peter Deutsch,

Roland Hassel,

Gabi Huckelmann,

Martin Kestler für das Pastoralteam,

Christoph Murmann (Protokoll),

Pfarrer Werner Otto,

Claudius Wagemann

Entschuldigt:

Catharina-Cäcilia Belz, Elsa Fiebig, Jutta-Maria Nieswand, Vanessa Wiersig

Ann-Christin Müller eröffnet die Sitzung als Mitglied des Vorstands.

1. Geistliches Wort

Das Geistliche Wort spricht Barbara Brüning.

2. Regularien

Das Protokoll der letzten Sitzung gilt als genehmigt. Die Versammlung ist beschlussfähig. Ann-Kristin Müller leitet die Sitzung. Christoph Murmann erstellt das Protokoll.

3. Vorstellung des Institutionellen Schutzkonzepts zur Prävention vor sexueller Gewalt

Martin Kestler stellt das Schutzkonzept vor, das eine Arbeitsgruppe aus der Gemeinde erarbeitet hat. Das Konzept wurde nach Vorgaben des Bistums verfasst und ist mit dessen Präventionsstelle abgestimmt.

Es gibt eine Reihe von Kritikpunkten:

- Es war kein weiblicher Ansprechpartner genannt, ein Versehen, wie sich herausstellte. Beate Buballa ist als weibliche Ansprechpartnerin für solche Fälle ausgebildet und als solche auch vorgesehen.
- Eine Präambel mit einer Erklärung der Ziele wurde gewünscht. Als Vorbild wurde das Schutzkonzept der Domgemeinde genannt.
- Statt „gleichgeschlechtliche Personen“ müsste es durchgängig „Personen gleichen Geschlechts“ heißen.
- Der Begriff der „schutzbedürftigen Erwachsenen“ soll klarer umrissen werden und dann auch einheitlich im Konzept genutzt werden.

Ein so wichtiges Dokument soll nicht ohne die Zustimmung des gesamten PGR verabschiedet werden.

Beschluss: Um jedoch das Schutzkonzept so bald wie möglich in Kraft zu setzen, stimmt der PGR der Vorlage vorbehaltlich einer baldigen Überarbeitung zu.

Diese soll im 1. Quartal 2022 abgeschlossen werden.

4. Vorstellung – Der Synodale Weg

Pfarrer Otto berichtet über die bisherigen Ergebnisse der umfangreichen Beratungen des Forums Macht und Gewaltenteilung und wertet sie als Erfolg. Mehrere Beschlussvorlagen sind auf der Website des Forums bereits veröffentlicht. Im Kern ist eine Selbstverpflichtung der Bischöfe zur freiwilligen Einschränkung ihrer Leitungsgewalt vorgesehen. Das Kirchenrecht (Canon 127) sieht die Möglichkeit vor, dass Leitungspersonen bei ihren Entscheidungen per Gesetz an die Zustimmung eines gewählten Beratungsgremiums gebunden werden. Solche Gesetze sollen die Bischöfe selbst erlassen. Wichtige Entscheidungen wären nur noch mit Zustimmung dieses Gremiums zu treffen.

Eine Zustimmung Roms zu diesem Vorgehen wäre nach Ansicht des Forums nicht notwendig, eine Umsetzung in allen deutschen Bistümern wünschenswert, aber nicht zu erwarten. Das Forum setzt für die künftige Durchsetzung auf den Vorbildcharakter von Vorreitern wie Limburg.

Des Weiteren soll in den Bistümern ein dreistufiges Beschwerdemanagement geschaffen werden, mit einem Beschwerdemanager, einer diözesanen Schlichtungsstelle und kirchlichen Verwaltungsgerichten.

Weitere Beschlussvorlagen betreffen die Einrichtung einer Ombudsstelle für Streitfälle, die Reform der Predigtordnung zur Legalisierung der Laienpredigt und eine Demokratisierung der Bischofswahl.

Im September werden die Beschlussvorlagen dem Plenum vorgestellt, das dann hoffentlich wieder öffentlich tagen wird.

5. Stadtsynodalrat (Nachfolge Elsa Fiebig)

Die zweite Delegiertenstelle unserer Pfarrei im Stadtsynodalrat muss neu besetzt werden, außerdem wird ein Stellvertreter oder eine Stellvertreterin gesucht. Danielle Wendel-Baumert und Felician Gilgenbach haben Interesse bekundet. Der PGR wird außerdem Kandidaten der vergangenen PGR-Wahl ansprechen, wer von ihnen sich für die Aufgabe interessiert. Alle Bewerber sollen sich in der nächsten PGR-Sitzung vorstellen.

6. Boni-Saft

Unser Angebot eines Boni-Weins soll um einen Boni-Saft erweitert werden. Eine kleine Arbeitsgruppe müsste Auswahlkriterien (Apfel- oder Traubensaft, Bio, regional) erörtern und entsprechende Angebote von Erzeugern einholen. Die Koordination übernimmt Christoph Murmann.

7. Kleingruppen – Feedback und Ausblick

Die Arbeit in Kleingruppen hat sich nach allgemeiner Ansicht bewährt. Sie sind personell stabil und haben sich als effizient erwiesen. Die Projekte sind jedoch durchweg noch nicht zu einem formellen Ende gebracht. Bis zur Klausurtagung soll dies geschehen oder zumindest ein Zwischenergebnis festgestellt werden.

8. Bericht des Pfarrers

Pfarrer Otto berichtet über die Verabschiedung von Pastoralreferent Sebastian Schwarzer. Dessen Aufgaben werden derzeit im übrigen Pastoralteam verteilt. Mit einer längeren Vakanz von einem Jahr bis zur Neubesetzung ist zu rechnen.

9. weitere Informationen und Berichte

Das neue Halbjahresprogramm ist druckfertig. Das Pastoralteam hat die redaktionelle Entscheidung getroffen, künftig das generische Maskulinum zu vermeiden. Aus der Gemeinde gibt es vereinzelt Widerspruch. Der PGR war an dieser Entscheidung nicht beteiligt und wird sich zu einem späteren Zeitpunkt um eine gemeinsame Position zum Gendern in der Gemeindegemeinschaft bemühen.

10. Verschiedenes

Als weiteres Mitglied im Ausschuss Weltkirche wird Ulrike Hampel bestätigt.